

Mischbetrieb Stadtgebiet Bielefeld

Verkehrswertanalyse eines Mischbetriebs auf Straßenbahn- und Eisenbahninfrastruktur für das Stadtgebiet Bielefeld

Machbarkeit, Unternehmensberatung

Kunde: Stadt Bielefeld

Ende: 2010



Die Stadt Bielefeld und die moBiel GmbH planen den weiteren Ausbau des erfolgreichen Stadtbahnnetzes. In diesem Zusammenhang ist zu untersuchen, ob die vorhandenen Eisenbahnstrecken dafür in einem Mischbetrieb nach dem Karlsruher Modell mitgenutzt werden können. Die vorhandene Infrastruktur besser auszulasten und die Kosten für den Neubau zu vermeiden, ist das Ziel.

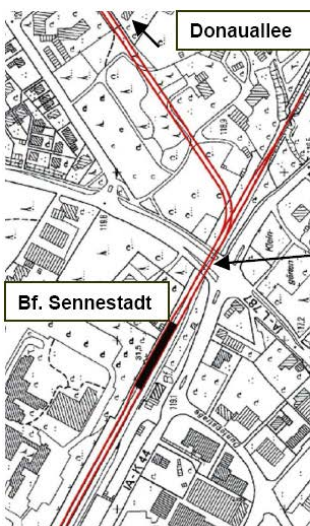
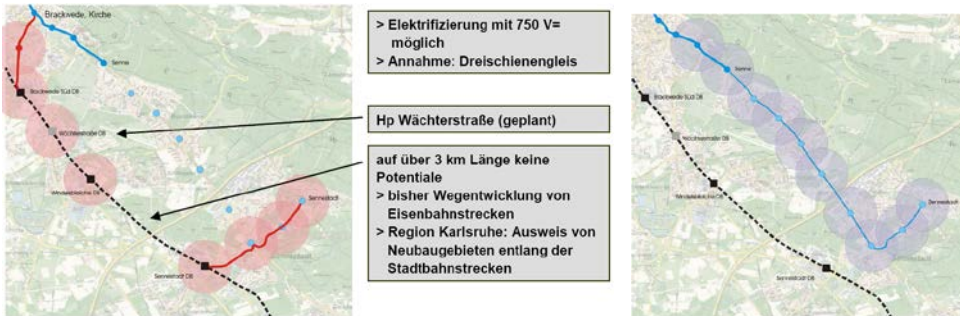
Von den vorhandenen Eisenbahnstrecken kommen lediglich zwei infrage. Eine davon liegt jedoch ungünstig, weshalb nur für die zweite Strecke in Richtung Sennestadt mit zwei Planfällen die Vor- und Nachteile einer Mischbetriebslösung untersucht wurden.

Die vorhandene Meterspur im Stadtbahnnetz wäre grundsätzlich kein Hindernis. Denkbar wäre ein Dreischienengleis auf der DB-Strecke bzw. auf der moBiel-Strecke.

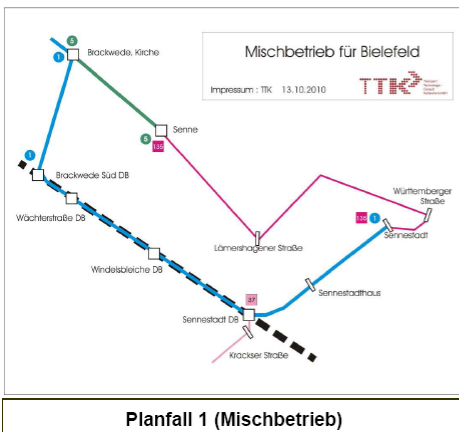
Für die beiden Planfälle wurden die Infrastrukturkosten ermittelt. Nachteilig ist die Notwendigkeit eines zweigleisigen Ausbaus der Eisenbahnstrecke, die einem Neubau nahezu gleich kommt. Die Auswirkungen auf das betriebliche Mengengerüst und die Betriebskosten einschließlich der Instandhaltung der Infrastruktur bzw. Trassen- und Stationspreise und -kosten wurden ermittelt. Die Eisenbahnstrecke ist nicht elektrifiziert. Daher kann das Stromsystem der Stadtbahn mit 750 V= übernommen werden. Dennoch bleiben deutliche Mehrkosten für die Fahrzeuge in der Bilanz.

Die Abschätzung der Nachfrage für die beiden Planfälle rundet die Bewertung beider Systeme ab.

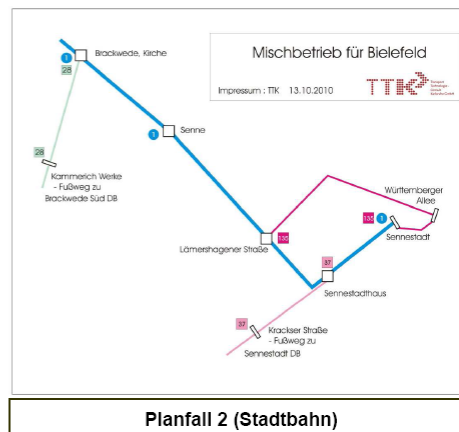
Ein Mischbetrieb kann nicht empfohlen werden. Ursache sind vor allem die hohen Trassen- und Stationspreise, die bei einem 10-Minuten-Takt nicht mehr bezahlbar sind.



Beispiele für Dreischienengleis



Planfall 1 (Mischbetrieb)



Planfall 2 (Stadtbahn)

